

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straszburg, [1500 - 1502]

D[as] XXI. ca[pitel]. sagt vo[n] den schmeichel worten/ vn[d] von de[n]
trauwe[n] des tyrans/ vn[d] vo[n] der redliche[n] antwurt sant ka[therina].
von dem vrteil irs todes, vo[n] dem schöne[n] ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

Das XXI Capitel

schwert würt verderbē. Als der tyran trücker vō grym
mikeit also het geredt. da gebot er dz mā denē mit den
andern mitrittern ziehē solt vß d̄ statt/vñ ir houbter
abschlagē/vñ darnach ir körper den hūde zū nagē da
lassē lygē. Vñ also ist volbracht dz lyde diser marteler
im monat nouēbr̄ am. xxiiii. tag vff den donerstag.

Dz. XXI. ca. sagt vō den schmei
chel worten/vñ von dē trauwē des tyrans/vñ vō der
redlichē antwurt sant ka. von dem vrtail irs todes. vō
dem schönē gebett das sie hat geton für die menschen
die sint eren. vnd von irem haubt abschlagē vō dem
milch fließen/von irer begrebniß/vnd von dem vß
fließen des öles von irem grab ꝛc.

A dem anderen tag da
was der keiser sitzē vff den richterstul als
einer d̄ da noch nit gesettigt wz mit dem
blut d̄ martter/vñ gebot dz die iückerfraw
ka. solt für in gefürt werdē. vñ da sprach
er zū ir. Wie wol es ist dz du schuldig bist an disē allē
die du durch die schwarze kunst hast betrogē/vnd in
den todt bracht. wer es aber sach dz du noch von dem
irrigen fürsatz dyn gemüt werest ab keren. vñ den al/
mechtigē göttern wyrach werest opfern/so möchstu se
licklich mit vns regniere/vñ noch die erste in vnserē
rich genēner werdē. Darüb so syestu vns nit léger vff
halte/sund eins vō den zweiē erwelē/entwar dz du vn
nerzöglich wyrach bist opfern vff die altar od̄ aber vff
disē tag wurt dir dyn haubt mit eym scharpfē schwert

Von dem tröwen des LX

abgeschlagen / vnd dan so würstu werden ein essende
p ectackel allen mēschē die dich anschawē werde.



vo gym
mit der
böuder
tage in
narrer
nstag.
omei
i vo der
odes vo
enschen
vo dem
dem vs
g da
stul als
nit dem
ickfran
a sprach
dise alle
vnd in
on dem
den a l
stfu se
vnsere
ger vff
du vnt
ber vff
schwert

Das XXI Capitel

Antwurt im die iunckfraw ka. also. Es ist nit ei
erbermlich geschicht eym dem da von des lebes nider/
gang ist nachuolge eynem erliche vffgag/vn dem da
von de tod vntodtlicheit vn vo de trübsal vn schmer/
zen frölicheit gebe würt/vn der da mit trurigheit ist
fröne ewige fröd vn selikeit. **S**arüb o tyrann so will
ich dich nit lenger vff haltē/thū alles dz gene das dyn
schalckhafftrigs hertz mag erdenckē/du würest mich se/
hen bereit syn zelyde all ding die du mir magst antun
nūmen dz ich mynen künig mög sehen vn mög künē
zū den iunckfrönlliche scharen die da dem lemlin gots
sint nachuolgen. **V**nd also w3 der zorntrunckē tyrann
heissen die iunckfraw abfürē vo synem gesicht vn gab
da dz vrtail dz sie solt vs für die statt gefürt werde vn
da selbst geköpft werden. **S**a sie nun zū der statt der
marter mit ylen was gon/vnd als sie was hinder sich
schauwen/da sahe sie ein grosse schar der menner vn
der frauwē die ir waren nachfolgē vnd weynē. vnder
welchē warent fürnemige iunckfrawē vn vil edler ma/
tronen clagen vn weynē. **V**nd zū den selben was sich
sant ka. umbfieren vn also sprechen. **O** ir wolgebornē
matronē vn ir reyne iunckfrawen/ich bitt üch wöllen
myn lyden nit beschweren mit eim cleglichem weynen
sund ist es sach die einige milrkeit d nature üch ist be/
wegen mitlide mit mir zehabē/so bitt ich üch wöllē vil
mer vnd ee üch mit mir fröwen/wā ich syhe wie mich
nun myn herr **J**esus cristus ist berüffen der da ist ein
übertreffenliche grosse belonung der heilgē vn sundere
gezierde vn ein kron d iunckfrawē. **I**r sollent dz cleg/

¶ Vom tröwē des ritt. LXI

lich weynen / das ir vnmützlich sint an mir verlieren.
vff üch selbs hören vff das üch üwer letzter hynderster
tag nit sy begriffen i der irrung des heidischē glaubē
vñ deshalb sie verdämet werde zū ewiger pyn weynē
vnd clagē. **S**a nun sant ka. dise wort gesprochen hett
da begert sie vom nachrichter dz er ir gūnnē wölt ein
cleyne zyt zebetten. **Vñ** als er dz selbig ir zū gelassē het
da ward sie ire angēi den hymel vff hebē vñ also bet
ten. **V**ere gezierd vñ heyl der gläubigē. o hoffnūg lieb
vñ glory der iuckfrawē / gütiger / lieber herr iesu criste
ich sag dir danck dz du mich hast vnd / der gesellschaft
diner dieneri wöllen vferwelē vñ gezalt werde. **S**ar
vmb so bitt ich dich dz du dise gnad vñ barmhertzig
keit mir dyner dienerin wellest nit versagē wie dz eyr
yeglicher mēsch der zū dynem lob vñ dyner eren würt
begon die gedechtnüß myns lydens / ist es sach dz der
selb an sinem letstē end / od auch in einiger siner trüb
seligkeit angstbarkeit vñ noturfftigkeit mich würt an
rüffen / der sy überkümē ein schnell werck vñ empfint
licheit dyner gnadē vñ barmhertzikeit / von im sy ab/
wichen pestilentz vñ hūger / siechtage / ellend vnd not
turfftigkeit / vñ alle vngewitter. **I**n den orten vñ endē
der selbē menschē werd dz erdttrich fruchtbar vnd eyr
rychlich ern / ein heilsamer lufft. vñ nach d miltigkēyt.
dyner elementē so werd ein lüstig überfluß der frucht
Nym war o herr iesu crist nun ist erfüllt der kampff
myns stryts / vñ dē nach so wartt ich des schwertz des
nachrichters / ich bitt dich / wöllst zū dir nemē mynen
geist / den der mezger gantz nit mag nemen vō mir.

Das XXI Capitel

vnd durch die hend dyner heilgen engel wellestu heys-
sen mynen geist gefürt werden zu dem stül der ewigē
rüg/vnd mit den heilgen iunckfrawē erfrowt werde.
Vnd als die iunckfraw sant ka. das gebett her gethon.
da ward gehört ein stym vō eym hohen wolcken abge-
lassen zu ir vñ also sprechēd. **K**um her zu mir myn ge-
liebtē/kum her zu mir myn vfferwelte gespons/nym
war dir würt vffgeton die thür der ewigē selikeit vñ
die wonnung der ewigē rüg die dir bereit ist die ist yetz
dyner zukunfft wartē. wan die iunckfröulich schare ist
yetz mit frölichem gemüt vñ überwynlicher kronē dir
engegen kümē. **S**arüb so kumm zu mir vñ sieh nit
sorgfellig der ding halber die du hast begeret. wan al-
len den mensche die dyn lyden mit andechtigē hertze
werden begon/vñ mit lieb vñ dancksage werdent be-
trachtē/vñ die dich in perickelen sorgē vnd nöten sint
oder anrüffen werde/den bin ich verheissen von dem
hymel schnelle hilff/vñ begert trost vñ rettung zu ver-
lyhen. **A**ls nū dise stym was geschēhē/da w3 die iunck-
fraw cristi vffrecken iren milch wysen halß vñ zu dē
hencker also sprechē. **N**ym war ich würt berüfft von
mynē herrē iesu cristo/dem nach so syestu nit verziehē
zetim vñ zu erfüllē d3 gebot d3 dir d tyran geben hat
Als bald was er bereit vñ mit dem schwert schlug er
ab sant ka. ir haubt. **V**s welcher geschicht warē erschy-
nen zwei ding die da ewiger gedechtnuß wol würdig
sint. **D**3 ein ding ist/d3 da vō irem lyb für d3 blüt w3
vßfliessen wyse milch in ein gezügnuß irer iunckfrö-
licher vnschuld/vnd das erdtrich ward da von wyt

¶ **U**o dē trōwē des rit. **LXII**

vnd Breit sūcht gemacht. **D**as ander ding ist wan als bald waren die engel da by vñ nament den lyb mit dē houbt d̄ iūckstrawē/vñ fürrent die durch die hohe lūfft vñ satzten da den lyp nider vff den berg synai vñ waren sie da erlichē begrabē in ein grap das mit engelischen hendē w̄z bereit wordē. vñ d̄ selb berg ist mer dā xx. tagreis wyt von der statt da sie enthanbt ward. **U**nd am selben berg lyt ein münch closter/in dem da vil personē versamlet sint zū dem lob gottes vñ zum dienst sant ka. **U**nd in der stat der begrebnūß geschehen vnzalberlich wūderzeichē zū dem lob vñ ere gotes vnd zū der glorificierūg vñ brysung der erlichē iunck frauwē sant ka. **A**ber doch vnder den andern wūderzeichē als mā sagt/so ist dis das ein vñ d̄ sūrnemig **W**an vff dem fest vñ hochzyt diser heiligē marterin so pflaget all iar dar zū kūmē ein vnzalberlich menig der vōgel/vnnd der selben ist ein yeglicher in synem schnabel dar bringē ein oder zwo/dry oß vier oliuen vnd legent die selbē in das vor gemelte closter. vnd also werdent der oliuen ī einer vnglōnblicher summ da versamlet/d̄ dan d̄ ole da vō gemacht ist den münchen durch d̄ gantz iar überflüssiglich dienē zū iver notturfft vñ zū dē liecht d̄ ampellen. **I**tem da selbs wūrt gesehē noch ein anders groß löbliches miracel. **D**as ist d̄ da von dem grab sant **K**atherinē wūrt gesehen ein fuß des öles on vnderlaß fließend. **U**nd dar zū die kleinen bynlin die da von dem sarck mit dem ole zū zyten sint vß fließen wa hyn sie werdent vß gereyht/so ist doch das heylsame ole nit vff hören

Das xxii Capitel

von ynen vß züfliessen da von die lyb der kranckē ge
salbet werde/vñ schnell vñ bald da vō gesunt werde.

Das. xxii. Ca. meldet vō dem
rach den gott durch den grossen Constātinū einē ver/
ter sant ka hat vß gewürckt wid Maxenciū/nach dē
als sie dan d; selb im hatt vor geseit/welcher tyrann
sant ka.also schwerlich hat gepyniget vñ geköpffet.

Als nun Constantin' der
groß keiser den gemeynē nutz des richs zū
dem erste in gallia/darnach zū Rom vñ
in dem gätze welschē land streng vñ wol
het versehen vñ wyslich regiert. da was er
über meer faren in das kriechē landt vmb des gemeyn
nen nutz willen/vñ w; künen in die statt die vor hyn
Bysancium was genāt. vnd die selbe w; er erwytern
vñ nennet sienach synem namen Constātinopol. Als
aber Maxenci' w; hörē d; Constātinus was künē in
das land ylliricum/vñ in syn gebiet vñ herschaft mit
dem künig Licinio/off d; sie werē bestritē die tyrānē
des lāds vō orient gegē dem land Asia/da w; maxen
cius durch die erlichē wysen bottē vō den sachē rat. hal
ben mit synē brüß Maximiano galero/vñ mit des sel
ben sun auch genāt maximian' die da zū d; zyt warē
regnieren in dē land Asia/vñ was da maxencius die
selben Birten d; sie im wöltent sendē eyn strytbaliches
volck mit dem er gegen Rom möchre künē / vud die
statt Rom wid möcht gewynnē/vñ off d; da Costan
tinus nit wer fürsich in die land ziehen/wan er hörē.